



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CLXXVIII. Markgraf Woldemar und Erzbischof Otto bekunden einen mit den
Altmärkischen Städten geschlossenen Vergleich, am 21. Februar 1350.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

canonicis presentibus decem solidos de predictis redditibus sine omni impedimento, Eciam si predicta bona inculca permanerent, pro memoria progenitorum predictorum fundatorum et eorundem necnon successorum, cum iura carnis exsoluerint, que tunc secundum consuetudinem nostre ecclesie cum magnis vigiliis et missa pro defunctis sollempniter peragetur. Datum anno dominice incarnationis M^o. CCC^o. XLVIII^o., feria sexta ante letare, presentibus honorabilibus viris ac dominis Conrado de arnstede, preposito, Johanne de scepelitz, decano, Conrado de buck, preposito in sehufen, conrado de oftheren, scolastico; Johanne de rokyz, vrico de eykenbardeleue, wenero de vincelberghe, Johanne de santerfleue, canonicis tunc tempore capitulo presidentibus, et Conrado duferi, plebano ecclesie sancte marie, et hinrici de wltysz, plebano sancti Jacobi in stendal ciuitate predicta et aliis quam pluribus fide dignis.

Nach dem Original im Besitz der Jacobikirche.

CLXXVII. Stendal, Salzwedel und die anderen Altmärkischen Städte vereinigen sich mit Claus von Bismark, am 16. Dezember 1348.

Wy Ratmann vt dessen Steden Stendal, Soltwedel vt beyden Steden, Gardeleghe, Tangermunde, Osterborch, Sehufen, Werben, bekennen openbar in dissem jeghenwordighen briue, dat wy mit Clawese van Bismark hebben eyn Eynunghe ghemaket vnde bebrinet mit dessem vnterscheide, dat die vorbenomeden Clawes der vorbenumeden Stad tu Stendal nicht negher wesen schal dorch der Enynghe willen, den he vor het gheweset. Tu ener beteren bekantnisse disser vorbeschreueene dinghe hebbe wy vnser aller Inghesleghe laten henghen an dessem brif. Ghegeuen tu Tanghermund, mit desseluen Claweses willen vnde vulbort, na godes bort drutteynhundert jar, in deme achtende virtigften jare, des negsten Dinfendaghes vor Sente Thomas daghe, des hillighen aposteles.

Nach dem Original des Stendalschen Rathsarchives No. 93.

CLXXVIII. Markgraf Woldemar und Erzbischof Otto bekunden einen mit den Altmärkischen Städten geschlossenen Vergleich, am 21. Februar 1350.

Nos Woldemarus, Dei gracia Brandenburgensis et Lufacie et de Landesberk Marchio sacrique Romani Imperii Archi-Camerarius, nec non Otto, Dei gracia ejusdem sancte Magdeburgensis ecclesie Archiepiscopus, presentibus publice recognoscimus et profite-mur, quod cum providis viris consulibus omnium antique Marchie civitatum talia perfecimus placita, ita quod precariam de eadem Marchia provenientes ipsis obligatam nobis percipiendam atque tollendam benevole resignaverint ac libere dimiserint, pro quo ipsis indulgimus et presentibus

favemus, ut census de dictis civitatibus principibus terre dandum recipiant quousque quater centum marcas Brandenburgensis argenti et ponderis, et quadraginta sex marcas ejusdem argenti, quas ex parte Ludowici, Ducis Bavarie, tenentur, cum dampno ex eadem pecunia proveniente integraliter perfolverint et quitarint. Favemus etiam ut quadraginta marcas Brandenburgensis argenti de dicta precaria tollant, quas consules in Stendal et Tangermunde exposuerunt in parato. In omnium prescriptorum testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum Anno Domini MCCCL. Dominica, qua cantatur Reminiscere, in civitate dicta Tangermunde.

Nach Beckmann's Beschreibung a. a. D. Sp. 217. Lenz Br. Urk. S. 271.

LXXIX. Otto, Erzbischof zu Magdeburg, Markgraf Woldemar und die Magistrate verschiedener Städte stiften einen Vergleich zwischen der Stadt Stendal und den daraus vertriebenen Bürgern, am 1. März 1350.

Wy Otto, von Godes Gnaden Erzehebischof des heyligen Ghodes Hufes zu Magdeborch, vnd de Rallüde der Stede beyde zu Brandenborch, zu Tangermünde, zu Soltwedel, der alden vnde der nyhen Stad, Gardeleghe, Sehufen, Osterburch vnd Werben betügen apenbare in deseme Breve, dat wy ghededinget hebben tuschen de erbarn Ratmanne, Ghildemeistern von allen Ghülden vnd der gantzen Meynheit der Stad to Stendal vnde den Bedderven Lüden, de ut der Stad to Stendal ghewesen sin, eyne Süne vnd ghanze Vruntfchap, also dane wis, also hir na bescreven steit. Tho deme ersten mahle alle Upstat vnde alle Erringe, de van beydent haluen ghewesen sin mit den Ratmannen, Güldemeistern vnd der gantzen Meynheit der Stad to Stendal vnde den Bedderven Lüden, de vt derseluen Stad sin ghewesen, de scholen dot wesen, also dat niemant des gedacht scal werden to engher wrake an beydent syden, beyde gheborn vnde de noch gheborn scholden werden, sündet allerleye Argelift. Vortmer ofste ennich vpsat hirna queme, des Ghod nicht en wolle, an Worden edder an Werken, des scolen se der Man an beydent halven Macht hebben to berichtende, ofste se können, können se des nicht berichten, so scolen se dat vor den Radt bringgen, künden den de Ratman des nicht berichten, so schole se darummen liden, wes recht were. Vortmer ofste ene Ghülde krenken were wan de andere, dar en schol nemant behulpen to sin, dat se mer ghekenket werde. Desse Sone ewichlike to holdende sündet allerleye Arghelift, hebben ghelouet en ghuden truwin vnde gheschworen vp den hilghen alle de ut der Stadt to Stendal syn gewesen, vnde ok hebben ghelovet de Ratman von der Stad wegen deselve Sone to holden by eren Eden, de se to der Stad ghesworen heben. In ener ewichen Betüchnisse deser Ding hebbe wy Otto, von der Gnade Gohdes Erzehebischof des hilgen Ghodes Hufes to Magdeborch, vnde Woldemar, von dersulven Gnade Margreve to Brandenborch, dessen Bref beseghelt mit vfen Ingbeseghelen, vnd hirover sint ghewesen, de dit betüghen, de edlen Lüde her gherlof von Honvels, Domher vnde Sancmeister des Ghodes Hufes to Magdeborch, Her Hildebrand von Bertensleve, Her Hinrik von Alvensleve, Her Barthold Marfchalck, Her Matthias von Jaghov, Her Gherlof von Brunenzsze,